

AKTUELLE HOLZMARKTLAGE

INFORMATIONEN FÜR DIE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFTEN

(STAND: 06. JUNI 2023)

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | HOLZMARKTLAGE | 1 |
| 2 | NADELHOLZ | 1 |
| 2.1 | <i>Fichte / Tanne.....</i> | 1 |
| 2.1.1 | Stammholz..... | 1 |
| 2.1.2 | Fixlängen (nach Möglichkeit 5m Längen)..... | 1 |
| 2.1.3 | Fi/Ta Blöcke | 1 |
| 2.2 | <i>Kilben.....</i> | 2 |
| 2.3 | <i>Pfahlholz.....</i> | 2 |
| 2.4 | <i>Rotholz</i> | 2 |
| 3 | LAUBHOLZ | 2 |
| 3.1 | <i>Buche.....</i> | 3 |
| 3.2 | <i>Eiche</i> | 3 |
| 3.3 | <i>Esche</i> | 3 |
| 3.4 | <i>Sonstiges Laubholz</i> | 3 |
| 4 | Laubholzsubmissionen | |

1 HOLZMARKTLAGE

Die Lage an den Schnittholzmärkten hat sich weiter eingetrübt, sowohl der Absatz als auch die Preise sind weiter unter Druck, die nachlassende Baukonjunktur hinterlässt inzwischen ebenfalls deutliche Spuren. Viele Sägewerke haben ihre Einschnittmenge gesenkt und brauchen daher auch weniger Holz im Einkauf.

Die Verunsicherung über die weitere Entwicklung ist auch unter den Sägern groß und die Vertragslaufzeiten betragen momentan meist nur vier bis acht Wochen.

Die Preise haben je nach Sortiment zwischen 10 und 15 Euro nachgegeben und die weitere Preisentwicklung wird sehr stark von der anfallenden Käferholzmenge und der weiteren konjunkturellen Situation abhängen.

2 NADELHOLZ

Oberste Priorität hat jetzt die Suche und der Einschlag von Fichtenkäferholz und der Einschlag abgängiger Tanne, Frischholzeinschläge sollten komplett eingestellt werden.

In vielen Waldteilen haben sich in den letzten Wochen Tannen rot gefärbt und sind in der Krone abgestorben. Die Stämme selbst sind oft noch größtenteils frisch und saftig und können jetzt meist noch als Frischholz vermarktet werden. Bleiben diese Stämme bis zum Herbst stehen, sinkt die Qualität erfahrungsgemäß stark ab und sie können oft nur noch als Güte D verwertet werden.

Die Abfuhrgeschwindigkeit ist insgesamt meist recht gut, wir hoffen, dass die anfallenden Schadholzmengen weiterhin zügig abfließen. Es kann Kurz- und Langholz aufgearbeitet werden.

2.1 FICHTE/TANNE

2.1.1 Stammholz

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) um 97 Euro, im Käferholz zwischen 75 und 77 Euro.

Bei größerem Holzanfall schwächeres und stärkeres Holz trennen (1b-3a und 3b-6)

Bitte die bekannten Aushaltungskriterien der Kunden beachten! Besonders die Zopfdurchmesser und Längenzugaben!

2.1.2 Fixlängen (5m Längen, im schwächeren Holz auch 4m Längen möglich)

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) um 97 Euro, im Käferholz zwischen 75 und 77 Euro.

Nach Möglichkeit Kleinmengen unter 15 fm vermeiden (Kleinmengenabschläge 30 bis 35 Euro pro Los, je nach Käufer).

Maximaler Stockdurchmesser 58 cm m.R. beachten, bei Bedarf Blöcke abschneiden und mit stärkeren Fixlängen (3a+) zusammen ein Los über 15 fm bilden. Wir haben Absatzmöglichkeiten für stärkere Fixlängen-Lose bis zum maximalen Stockdurchmesser von 70 cm m.R..

2.1.3 Fi/Ta Blöcke

Wertholzblöcke sind zurzeit nur sehr schwierig zu vermarkten, die Firmen sind weitgehend voll und die Entwertung durch Lineatusbefall und Verfärbungen schreitet bei den herrschenden Temperaturen rasch voran. Bitte vor der Aufarbeitung unbedingt mit dem zuständigen Revierleiter in

Kontakt treten.

Dimensionsblöcke aus Fixlängenaufarbeitung nach Möglichkeit mit stärkeren Fixlängen (3a+) ergänzen und ein Los über 15 fm bilden, um Kleinmengen zu vermeiden.

2.2 KILBEN

Bisher noch keine Probleme im Absatz, es sind verschiedene Längen (2,4 / 3,0 / 3,6 / 4,0 und 5,0 m) je nach Abnehmer möglich. Preise je nach Abnehmer und Stärkeklasse zwischen 35 und 55 Euro/fm.

2.3 PFAHLHOLZ/INDUSTRIEHOLZ/PAPIERHOLZ

Nadelindustrieholz ist stark unter Druck, verschiedene Sortimente werden derzeit vom Markt nicht mehr aufgenommen (Papierholz, F/K und Hobelholz).

Genau Aushaltungsrichtlinien nach Absprache mit dem zuständigen Revierleiter, es gibt verschiedene Mindestzöpfe und Maximaldurchmesser je nach Sortiment und Abnehmer.

Die Firma Heinzmann übernimmt keine fallenden Längen (Grubenholz) mehr. Als Ersatz können fallende Längen zwischen 5,1 Meter und 8,1 Meter aufgearbeitet werden, außerdem wie gewohnt Längen in 3,1 m (getrennt poltern).

Dürrständer und Käferholz erlaubt, Mindestmenge pro Abfuereinheit 8 Festmeter.

Preise liegen zwischen 50 und 60 €/fm.

2.4 ROTHOLZ

Die Nachfrage nach Douglasie ist schlecht, geplante Hiebe sollten bis auf weiters verschoben werden. Preise im Leitsortiment 2b+ um 100 Euro in der Güte B.

Lärche ist etwas gefragter, die Preise schwanken stark je nach Stärke und Qualität zwischen 90 und 120 €/fm, wertholztaugliche Blöcke liegen deutlich darüber und sollten zu den nächsten Submissionsterminen gebracht werden.

In der Kiefer sollte erst ab Ende Oktober wieder Holz gemacht werden, anfallende (mitgehende) Kiefernholzfixlängen erzielen nur den D-Preis, teilweise sogar darunter.

3 LAUBHOLZ

Der Laubholzeinschlag ist abgeschlossen und bis auf Restmengen vermarktet.

Auch im Laubholz macht sich die konjunkturelle Eintrübung bemerkbar, die meisten Sägewerke berichten über Probleme und fallende Preise im Schnittholzabsatz.

Hier wird sich bis zur kommenden Einschlagsperiode zeigen, wo die Reise hin geht und ob die diesjährigen guten Rundholzpreise Bestand haben werden.

Zunehmend problematisch sind besonders im Laubholz Einzelstämme und Kleinmengen, diese sind selbst bei guter Qualität oft nicht mehr verkäuflich.

3.1 BUCHE

Normalerweise steigt die Firma Pollmeier ab August wieder in den Rundholzeinkauf ein, ob das in diesem Jahr auch so sein wird, werden die Gespräche in den nächsten Wochen zeigen.

3.2 EICHE

Ein zunehmend größeres Problem in der Eiche ist der Befall durch den Eichenkernkäfer. Diese Käfer legen ihre Eier schon während des Absterbeprozesses an den Stämmen ab und die Larven fressen sich durch das komplette Kernholz. Dürre Eichenstämme sind selbst bei sonstiger A/B-Qualität meist nicht mehr als Stammholz zu vermarkten und erzielen nur noch Brennholzpreise. Eichen die zunehmend ihre Krone verlieren sollten daher unbedingt eingeschlagen werden, bevor sie endgültig abgestorben sind.

3.3 ESCHE

Die Nachfrage nach Esche sollte auch in der kommenden Einschlagsperiode gut sein. Dies sollte weiter genutzt werden, um die vom Eschentriebsterben gezeichneten Bäume zu ernten bevor sie absterben.

Gute starke Eschen ab L5 (4b) Güte A/B+ können auf den jeweiligen Submissionen angeboten werden.

Bitte keine Einzelstämme und Kleinstlose mehr anbieten, Mindestmengen ab 8 fm.

3.4 SONSTIGES LAUBHOLZ

Ahorn und Kirsche waren besonders in C-Qualitäten wenig gefragt, dies wird sich wahrscheinlich auch in der kommenden Saison nicht ändern.

Besonders die Kirsche sollte stehen bleiben und auf einen besseren Markt gewartet werden.

4 SUBMISSIONEN BOPFINGEN UND URBACH

Die beiden Laubholzsubmissionen werden wie gewohnt stattfinden, die Termine rund um diese Verkäufe werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Kosten für die Submissionen (Beifuhr, Platzkosten, Verkaufsgebühren) sind ebenfalls gestiegen und es sollten daher nur gute bis sehr gute Qualitäten gebracht werden.

Weitere Informationen hierzu erfolgen rechtzeitig vor der kommenden Saison.